

Besprechungen und Anzeigen

Inhalt

1. Allgemeines	214
2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde	235
3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters	276
4. Rechts- und Verfassungsgeschichte	295
5. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	299
6. Landesgeschichte	308
7. Kultur- und Geistesgeschichte	332

1. Allgemeines

1. Festschriften und Sammelwerke S. 214. 2. Wissenschaftsgeschichte S. 233. 3. Allgemeine Nachschlagewerke S. 233.

Grundwissenschaften und Geschichte. Festschrift für Peter Acht (Münchener Historische Studien, Abteilung Geschichtl. Hilfswissenschaften 15, hg. von Waldemar Schlögl und Peter Herde) Kallmünz Opf. 1976, Verlag Michael Lassleben, XV u. 350 S., 8 Tafeln, DM 65. — Zum 65. Geburtstag wurde der Inhaber des Münchener Lehrstuhls für Historische Hilfswissenschaften mit einer Festschrift geehrt, die entsprechend seinen Forschungsinteressen vorwiegend Beiträge aus dem Bereich der Diplomatik enthält: Matthias Thiel, Ein angebliches Originalfragment der „Stiftungsurkunde“ Herzog Tassilos III. für Kremsmünster von 777 (S. 1—11), behandelt einen ungewöhnlichen Fälschungsfall: Ein vor wenigen Jahren aufgetauchtes Bruchstück, das im Falle seiner Echtheit eine bestimmte Hypothese über die Interpolation der (nur in späten Abschriften überlieferten) Herzogsurkunde bestätigen würde, erweist sich als groteskes Machwerk. Zur Schriftvorlage diente dem Fälscher die Tafel 41 (sowie auch Tafel 39; Hinweis von B. Bischoff) in der 2. Auflage der „Lateinischen Paläographie“ von F. Steffens; Terminus post quem ist daher das Jahr 1909. — Dieter Hägermann, Zur Entstehung der Kapitularien (S. 12—27), betont gegenüber F. L. Ganshof die tätige Mitwirkung des Adels als wesentliche Voraussetzung für „Genese und tatsächliche Effizienz“ der karolingischen Gesetzgebung. Daß in dieser Hinsicht ein „grundlegender staatsrechtlicher Wandel“ erst seit der Spätzeit Ludwigs d. Fr. eingetreten sei, lehnt er mit Recht ab. — Eduard Hlawitschka, Die verwandtschaftlichen Verbindungen zwischen dem hochburgundischen und dem niederburgundischen Königshaus. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte Burgunds in der